

Tätigkeitsbericht 2008

INHALTSVERZEICHNIS

GRUNDAUFGABEN	2
Pflege des Internetauftritts und der Datenbanken	2
Internationale Zusammenarbeit	2
Natürlichkeit-Künstlichkeit	4
Biodiversität in die Schulen	5
Ecological Continuum in the Alps	6
FRÜHERKENNUNG	7
Target/Countdown 2010: Auf der Suche nach Biodiversitäts-Trends	7
NFP-Skizze «Invasive Pflanzen und Tiere: Interessenskonflikte, Risiken und Management»	8
Zusammenstellung der wichtigsten, spannendsten und dringlichsten Fragen der Biodiversitätsforschung	8
ETHIK	8
Kodex Biodiversitätsforschung	8
Zugang zu genetischen Ressourcen & gerechte Verteilung der Vorteile (Access and Benefit Sharing ABS / Bonner Guidelines der CBD)	8
DIALOG	10
Positionspapier Klimaschutz und Biodiversität: Synergien und Konflikte	10
2010: Internationales Jahr der Biodiversität	10
HOTSPOT	11
N+L-Inside	11
IBS – Informationsdienst Biodiversitätsforschung Schweiz	11
Biodiversitätsausstellung «natürlich vernetzt» / «toile de vie»	12
SWIFCOB – Swiss Forum on Conservation Biology	13
Swiss Global Change Day (SGCD)	13
Berechnung der Biotopschutzkosten	14
Biodiversitätsstrategie Kanton Luzern	15
Biodiversitätsstrategie Schweiz	15
Beratungen im Zusammenhang mit der Biodiversitätskonvention	16
Weitere Expertisen und Stellungnahmen	16
GESCHÄFTSSTELLENLEITUNG UND ORGANISATIONSAUFWAND	17

GRUNDAUFGABEN

Pflege des Internetauftritts und der Datenbanken

- ExpertInnendatenbank zu Themen der Biodiversitätskonvention**
 Das Forum Biodiversität pflegt auf dem ProClim-Infosystem eine umfangreiche Datenbank mit Expertinnen und Experten zu den Themen der Biodiversitätskonvention von «Biosafety» bis «Invasive Species» und den Cross-cutting Issues von «Ecosystem Approach» bis «Scientific biodiversity assessment» (www.biodiversity.ch/d/services/research_database/ hier nach Experten suchen). Über die gleiche Adresse zugänglich sind WissenschaftlerInnen, die in Forschungsprojekten aktiv sind. Auch diese sind den Themen und den Cross-cutting Issues der CBD zugeordnet.
- Datenbank mit Forschungsprojekten zu den Themen der Biodiversitätskonvention**
 Auf der Datenbank der Forschungsprojekte sind zurzeit 306 Forschungsprojekte erfasst, die gemäss den Themen der Biodiversitätskonvention beschlagwortet sind. Dies erlaubt eine direkte Suche nach Projekten zu den CBD-Themen: www.biodiversity.ch/d/services/research_database/
- EventsCalendar mit Biodiversitätsveranstaltungen**
 Auf der Datenbank der Biodiversitätsveranstaltungen tragen wir laufend Anlässe ein, die uns gemeldet werden. Sie sind unter www.biodiversity.ch/d/services/events_database/ zu finden.

Die Akademie plant seit mehreren Jahren einheitliche Datenbanklösungen fürs ganze Haus. 2009 könnten erste Teile davon umgesetzt werden. Bis dies entschieden ist, investieren wir nicht in grössere Anpassungen, sondern sind insbesondere dafür besorgt, dass die Datenbanken à jour sind.

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
Homepage: Umstellung auf Dreisprachigkeit (d/f/e), eine userfreundlichere Struktur und laufende Aktualisierung	Analyse der User unserer Internetseiten Entwurf Struktur Erste Übersetzungen Überarbeitete Homepage ist aufgeschaltet und wird laufend ergänzt und verbessert.
Datenbanken: ständige Pflege und Ajourhaltung	Forschungsprojekte: Abgleich mit ProClim/Nationalfonds ExpertInnen: Aktualisierung durch die ExpertInnen selber gemäss Umfrage

Internationale Zusammenarbeit

- European Platform for Biodiversity Research Strategy (EPBRS):** EPBRS ist ein Forum für Forschende und forschungspolitische EntscheidungsträgerInnen. An den vom EU Präsidialland organisierten Treffen von EPBRS steht pro beteiligtes Land je ein Sitz aus der Wissenschaft und einer aus der Wissenschaftspolitik zur Verfügung. Dabei werden jeweils Empfehlungen verabschiedet die zeigen, wie die Forschung zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Biodiversität beitragen kann. Das Forum Biodiversität Schweiz nimmt soweit möglich an den Meetings teil (Sitz Wissenschaftspolitik)

und bereitet die verabschiedeten Empfehlungen für die in der Schweiz zuständigen Stellen (SBF und BAFU) vor. Christoph Scheidegger, WSL, ist via ein EU Projekt der Schweizer Vertreter der Wissenschaft in EPBRS. Mehr über EPBRS auf www.epbrs.org.

- **DIVERSITAS:** DIVERSITAS ist die Dachorganisation der Biodiversitätsforschung weltweit. Das Forum Biodiversität Schweiz ist das schweizerische Komitee von DIVERSITAS. Vier Kernprojekte decken wichtige Aspekte der Biodiversitätsforschung ab: bioGENESIS (Dokumentation, Dynamik der Diversifikation, Evolutionsbiologie), bioDISCOVERY (Biodiversitätsmonitoring und Modellierung), ecoSERVICES (BD und Ökosystemfunktionen), sowie bioSUSTAINABILITY (Schnittstelle zwischen Politik und Wissenschaft zur Unterstützung von nachhaltiger Ressourcennutzung). Mehr Informationen über DIVERSITAS unter: www.diversitas-international.org/
Im Global Earth Observation System of Systems GEOSS bildet die Biodiversität einen von neun Schwerpunkten. DIVERSITAS ist massgeblich am Konzept zum GEO Biodiversity Observation Network (GEO BON) beteiligt. Dieses Netzwerk wird bestehende Beobachtungseinrichtungen und Datenzentren enger zusammenbringen (www.earthobservations.org).
- **IPBES – Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services (ehemals IMoSEB – International Mechanism on Biodiversity Expertise):** IMoSEB und das MA Millennium Ecosystem Assessment haben ihre Kräfte gebündelt und sich zur «Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services» IPBES verbunden. Ziel ist es, ein internationales Expertengremium für Biodiversität und Ökosystem-Dienstleistungen zu schaffen.

2008 geplant	Das ist gelaufen
EPBRS	<p>Im Januar 2008 fand in Slowenien ein Treffen statt zum Thema: Biodiversität in Binnengewässern. Aus der Schweiz konnte niemand teilnehmen. Die zweiseitigen Forschungsempfehlungen sind einsehbar unter: http://www.epbrs.org/PDF/EPBRS-SI2008-Freshwater_Final_.pdf.</p> <p>Das November Meeting in Paris widmete sich dem Thema Biodiversität und Industrie. Vom Forum Biodiversität nahm Irmi Seidl teil. EPBRS empfiehlt unter anderem die Erarbeitung von Performance Indikatoren, Labels, Regulierungsmassnahmen, Ökobilanzen, Methoden zur Bewertung der Umweltverträglichkeit und zur Berechnung der Schädigung von Ökosystemdienstleistungen. Empfehlungen: http://www.epbrs.org/PDF/EPBRS-FR2008-Industry_Final_.pdf</p> <p>Das nächste EPBRS-Meeting findet im Mai 2009 statt. Es widmet sich dem Thema Taxonomie und wird von Tschechien, dem kommenden EU-Präsidialland, organisiert.</p>
DIVERSITAS	<p>Anfang 2008 übernahm Prof. Hal Mooney das Präsidium von DIVERSITAS, und es wurden neue Mitglieder in den wissenschaftlichen Beirat gewählt. Aus der Schweiz ist zurzeit niemand im Beirat. Christian Körner als Präsident des Global Mountain Biodiversity Assessment GMBA ist aktiv mit DIVERSITAS verbunden.</p> <p>Die Planung der zweiten DIVERSITAS Open Science Conference hat begonnen (Biodiversity and Society: Understanding connections, adapting to change, 13-16 October 2009, Cape Town, South Africa). Das Forum Biodiversität verbreitete den Aufruf nach Symposiument-</p>

	würfen in der Schweiz. Der Vorschlag für ein ABS Symposium wurde akzeptiert, ebenso ein von GMBA organisiertes Symposium. Das Forum Biodiversität berichtete regelmässig im DIVERSITAS Newsletter über die Aktivitäten in der Schweiz und im Infomail über die Aktivitäten von DIVERSITAS.
IPBES	<p>Die Schlussfolgerung des NATUR Kongresses 3/2008 in Basel verlangte unter anderem, dass sich die Schweiz auf weltweiter Ebene für die Gründung einer internationale Studiengruppe zur Biodiversität einsetzt – entsprechend dem IMoSEB Konzept.</p> <p>Die französische Regierung und UNEP erarbeiteten im Frühjahr ein Konzeptpapier für die CBD COP9. Es enthält Mandat, Ziele und die Integration in die globale Strategie des Millenium Ecosystem Assessment Follow up Prozesses sowie die Beziehung zu weiteren internationalen Assessments (zB Global Marine Assessment).</p> <p>Dank der Unterstützung von UNEP (Umweltprogramm der Vereinten Nationen) fand vom im November 2008 eine erste Regierungskonferenz in Kuala Lumpur statt, um Form, Inhalt und Aufgaben der «Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services» zu diskutieren, welche die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik verbessern soll. Trotz vorausgegangener Konsultationen, konnten sich die Vertreter in Indonesien noch nicht für die Schaffung von IPBES entscheiden.</p> <p>Das Forum Biodiversität Schweiz wurde um eine Stellungnahme zum Konzeptpapier gebeten und hat diese im Oktober an das BAFU und die französische Botschaft in Bern weitergeleitet. Das Forum wird weiterhin die Schaffung dieses Exertengremiums unterstützen und seine Schaffung mitverfolgen.</p>

Natürlichkeit-Künstlichkeit

Das Wort «Natur» ist – spätestens seit den Schriften von Jean-Jacques Rousseau – ein Schlüsselwort, das mit Werten behaftet und mit Emotionen hoch aufgeladen ist. «Natürlich» wird gemeinhin mit «gut» gleichgesetzt, mit gesund und unverfälscht. Dem «Künstlichen» haftet auf der anderen Seite oftmals der Geruch des Manipulierten, Kranken bis gar Verwerflichen an. Wissenschaftliche Disziplinen, die sich mit Natur auseinandersetzen bzw. gar darauf abzielen, in diese einzugreifen, stehen demzufolge im Brennpunkt gesellschaftlich-politischer Aufmerksamkeit. Das Projekt «Natürlichkeit-Künstlichkeit» zielt darauf ab, auf einer grundsätzlichen Ebene die verschiedenen Naturkonzepte nachzuzeichnen, die den öffentlichen Diskurs prägen und auf die Wahrnehmung der Naturwissenschaft(en) zurück wirken. Am Projekt unter Federführung des Forum Genforschung beteiligt sich auch das Forum Biodiversität.

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
Erarbeitung Umfragebogen	<p>ExpertInnen aus den Foren Genforschung und Biodiversität wurden einbezogen</p> <p>Versand des Umfragebogens ist offenbar noch nicht erfolgt</p>

Biodiversität in die Schulen

Noch hat die Biodiversität im Schweizer Bildungswesen keine grosse Bedeutung. Es sind zwar Bestrebungen im Gange, die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zu fördern, doch ist zurzeit noch unklar, ob das Thema Biodiversität dabei eine wichtige Rolle spielen wird. Unser Ziel ist es, zusammen mit Partnern die Biodiversität in der Schule zum Thema zu machen: In den Lehrplänen, bei der Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte sowie in den Lehrmitteln.

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
Biodiversität in den Lehrplänen verankern	Im Rahmen der deutschschweizer Rahmenlehrpläne und HarmoS eingebracht.
Lehrerfortbildung	<p>März 2008: Durchführung eines 4-tägigen Workshops «Biodiversität fördern mit Schulklassen» für Studierende der Sekundarstufe I an der Impulsstudienwoche «Bildung für Nachhaltige Entwicklung» an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ).</p> <p>Kontakte zu Verantwortlichen der Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz (PH FHNW) wurden aufgenommen, um die Möglichkeit einer Weiterbildungstagung zur Biodiversität 2010 zu diskutieren. Ein Tagungskonzept wurde erarbeitet, das nun intern an der PH FHNW besprochen wird.</p> <p>Im Frühjahr 2009 wird über das SUB Netzwerk WB (Netzwerk der Verantwortlichen der Weiterbildung an Pädagogischen Hochschulen und Fachstellen) kommuniziert, dass 1) im 2010 das internationale Jahr der Biodiversität stattfindet, dass 2) die Verantwortlichen gebeten werden, ihre Angebote in diesen Kontext zu stellen und dass 3) sie wo möglich auch zusätzliche Angebote entwickeln.</p>
Lehrmittel Biodiversität	<p>Arbeitsgruppe «Biodiversität und Bildung» hat sich regelmässig getroffen. Partner: Päd. Hochschule Zürich, SUB/FEE, Pro Natura, BirdLife Schweiz.</p> <p>Mandatserteilung an SUB/FEE (Juliette Vogel)</p> <p>Eine intensive Recherche nach bereits bestehenden und guten Unterrichtsmaterialien (Lehrmittel, Downloads) wurde durchgeführt, in Deutsch und in Französisch. Das Resultat dieser Arbeit befindet sich auf www.biodiversity.ch, Bildung/Education und wird regelmässig aktualisiert. Das Angebot wird bei jeder Gelegenheit bekannt gemacht.</p> <p>Zur Füllung bestehender Lücken wurden 3 Konzepte für ein Biodiversitäts-Lehrmittel verfasst. (1.1) Maxikonzept, (1.2) Konzept für die Reihe „Natur und Technik“ in Anlehnung an Maxikonzept, und ein Konzept für eine Mediendatenbank (2). Die Zusage des Schulverlags bmlv, in der Reihe „Natur und Technik“ eine Veröffentlichung machen zu können, musste wegen der Fusion von Lehrmittelverlag AG und Schulverlag im November 08 zurückgezogen werden. Jetzt werden Gespräche mit Schulverlag und naturama geführt für die Schaffung einer Mediendatenbank zur Biodiversität, die auf der Webseite des Schulverlags angeboten werden könnte.</p>

	2009 werden die Verhandlungen mit dem Schulverlag BE und AG weitergeführt und die Form der Zusammenarbeit geklärt; ggf. Begleitung des Schulverlags bei der Erstellung einer Mediendatenbank.
Ausbau und Koordination der Bildungsangebote im Bereich Biodiversität	Ein Treffen von im Bereich Bildung & Biodiversität aktiven Organisationen (WWF, Pro Natura, Naturama, SUB/FEE, LID) unter Leitung des Forum Biodiversität hat stattgefunden. Ziel: Koordination und Abstimmen der Aktivitäten, Förderung von Bildungsinitiativen in Hinsicht auf das Jahr 2010. Der Tag der Artenvielfalt könnte im 2010 ein gemeinsames Projekt vieler Organisationen werden. Die Gespräche mit dem Naturama und weitere Akteure sind geplant. Das Thema Biodiversität wird in 2010 im Jugendheft der Schweizer Bauer und in Schule auf dem Bauernhof aufgenommen.
Nationaler Bildungstag Biodiversität 2010	Im Sommer 2008 wurde ein Konzept für die Durchführung einer Sommerakademie für Multiplikatoren im Bildungsbe- reich erarbeitet worden. Die Gespräche, wer den Lead für diese Akademie übernehmen könnte, sind im Gange.
Forschung zu Biodiversität und Bildung	Ein Forschungsprojekt im Kontext Biodiversität und Bildung wurde lanciert (Petra Lindemann-Matthies der Uni ZH IFU in Zusammenarbeit mit Pro Natura, im Rahmen der Biodiversitäts-Kampagne von Pro Natura).

Ecological Continuum in the Alps

Das Forum Biodiversität beteiligte sich zusammen mit der Alpenforschungskommission ISCAR, dem WWF, dem Netzwerk alpiner Schutzgebiete ALPARC und der Alpenschutzkommission CIPRA am internationalen Projekt «Ökologisches Kontinuum in den Alpen». Ziel: über den ganzen Alpenbogen hinweg ein ökologisches Netzwerk aufzubauen, welches Regionen mit hoher Biodiversität verbindet. Mehr über das Projekt unter www.alpine-ecological-network.org.

Im 2007/2008 laufenden Vorprojekt, das von der MAVA Stiftung mitfinanziert wurde, wurden die Grundlagen für die Lancierung eines mehrere Jahre dauernden Hauptprojektes erarbeitet, in welchem mit der Umsetzung von Massnahmen in geeigneten Gebieten begonnen werden soll. Am 10./11. Dezember 2007 nahmen rund 20 Fachleute aus allen Alpenländern an einem von ISCAR und vom Forum Biodiversität organisierten Workshop in Zürich teil. Ziele: Bereits bestehende Methoden im Hinblick auf die Umsetzung eines ökologischen Netzwerks in den Alpen evaluieren und methodische Grundlagen erarbeiten.

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
Bereitstellung der methodischen Grundlagen für das Vernetzungsprojekt	Workshopbericht zu den methodischen Grundlagen erstellt Diskussion des Berichts mit VertreterInnen aus verschiedenen Pilotregionen am 14./15.4.2008 in Chambéry Teilnahmen am Workshop in Müstair zum Abschluss des Connectivity Vorprojektes und Beginn des Econnect Projektes.

FRÜHERKENNUNG

Target/Countdown 2010: Auf der Suche nach Biodiversitäts-Trends

Die europäischen Staaten, darunter auch die Schweiz, haben sich verpflichtet, bis 2010 den Verlust der Biodiversität zu stoppen. Zusammen mit den wichtigsten Datenverantwortlichen in der Schweiz, darunter dem Biodiversitätsmonitoring und den Datenzentren zur Flora und Fauna, sucht das Forum Biodiversität nach geeigneten Daten seit anfangs Jahrhundert, mit denen sich überprüfen lässt, in welchen Bereichen wir das Ziel erreichen und in welchen nicht. Die herausgeschälten Trends sollen zu wissenschaftlich fundierten Aussagen führen.

Im «Habitatsansatz» betrachten wir drei Habitattypen, die in der Vergangenheit grosse Verluste erfahren haben: Auengebiete, Feuchtgebiete, Trockenwiesen und -weiden. Hier wird dargelegt, wie sich die Verbreitung der drei Typen und deren typische Arten verändert haben. Weitere Aspekte der Biodiversität werden in Form von «Fallstudien» beigezogen.

Die Fallstudien und der Habitatsansatz sollen als Hauptprodukt des Projekts als Buch mit dem Arbeitstitel «Die Biodiversität im Wandel» publiziert werden. Die Einteilung des Buches richtet sich nach den wichtigsten «Drivern» der Biodiversität. Für jedes Kapitel ist ein(e) Wissenschaftlerin verantwortlich, die/der weitere ExpertInnen einbezieht. Das Buch soll im Frühling 2010 erscheinen.

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
Methoden definieren	Definiert: «Habitatsansatz» + «Fallstudien»
Historische Statistik über TWW-1900 recherchieren	3-monatiges Praktikum: wertvolle Daten über die TWW gefunden 2009: Model TWW-1900 mit den Statistiken kalibrieren
Rekonstruktion der Habitate	Die meisten Karten bestehen. Automatische Mustererkennung läuft noch. Digitalisierung von alten Karten durch Zivildienstler während 6 Monate am CSCF. 2009 werden die Habitatskarten fertig rekonstruiert und die Modelle für die typischen Arten hergestellt
Sitzungen der Arbeitsgruppe	Treffen am 18.6 und 18.11.08
Sitzung des Lenkungsausschusses	Gründung des Lenkungsausschusses Treffen am 27.08 und 18.11; nächstes Treffen für März 2009 geplant
Schlussprodukt festlegen	Buch als Hauptprodukt + wissenschaftliche Publikation(en)
Planung des Buches	Inhalt des Buches definiert Kapitelverantwortliche gefunden; Kapitel sollten bis Ende April 2009 stehen. Am 22. Januar 2009 fand ein Abstimmungstreffen der Kapitelverantwortlichen statt. Finanzen: Angefragt wurden: BAFU, BLW, SCNAT; weitere werden 2009 angefragt.

NFP-Skizze «Invasive Pflanzen und Tiere: Interessenskonflikte, Risiken und Management»

Die Ausbreitung von gebietsfremden, invasiven Arten (Neobiota) ist weltweit einer der grössten Gefährdungsfaktoren für die Biodiversität. Das Forum Biodiversität schlägt ein Nationales Forschungsprogramm vor, das die Biologie solcher Arten untersucht, die Früh-erkennung und Prognosen erleichtert, Schäden abschätzt und Bekämpfungsmethoden analysiert. Das Ziel ist die Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen für den Umgang mit gebietsfremden Organismen für rechtliche, politische und ethische Bewertungen sowie für Regelungen und deren Umsetzung, unter Berücksichtigung vielfältiger Interessenskonflikte, z. B. zwischen globalem Handel, der Integrität von Schutzgütern und internationalen Abkommen.

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
Einholen von Unterstützungsbriefen	Liegen vor von BAFU, BLW, KBNL, DIVERSITAS, DAISIE, SAMW, SAGW, GIN, ART Reckenholz-Tänikon, IUCN-ISSG
Eingabe der Skizze, sobald Ausschreibung vorliegt	Skizze wurde samt den 10 Unterstützungsbriefen im Dezember 2008 eingereicht

Zusammenstellung der wichtigsten, spannendsten und dringlichsten Fragen der Biodiversitätsforschung

Dies war eines der vorgeschlagenen Themen für den Workshop vom 4./5. September 2008. Plenum und Ausschuss haben jedoch das Thema «Biodiversität für die Medien» vorgezogen. Die Zusammenstellung der Forschungsfragen ist deshalb vorläufig zurückgestellt.

ETHIK

Kodex Biodiversitätsforschung

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
Bedürfnisabklärung	Wegen Arbeitsüberlastung beim CSCF zurückgestellt
Falls Bedürfnis da: Projektskizze	dito

Zugang zu genetischen Ressourcen & gerechte Verteilung der Vorteile (Access and Benefit Sharing ABS / Bonner Guidelines der CBD)

Gemäss der Konvention über die biologische Vielfalt müssen sich auch Hochschulforschende an die Bonner Richtlinien halten, wenn sie für ihre Untersuchungen Organismen (oder Teile davon) im Ausland holen. Die SCNAT publizierte 2006 eine spezifische **Good Practice Broschuere**, die im 2008 in zwei weitere Sprachen übersetzt wurde (<http://abs.scnat.ch>). Jetzt gilt es, Informationen zu verbreiten, damit ein korrekter Zugang zu genetischen Ressourcen im Ausland und ein gerechter Vorteilsausgleich gefunden

wird. Im ABS-Team arbeiteten 2008 Susette Biber-Klemm, Anne Jacob (SCNAT) und Sylvia Martínez vom Forum Biodiversität. Ab 2009 ist das Projekt organisatorisch dem Forum Biodiversität angeschlossen.

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
Good Practice Broschüre weiter verbreiten	Die Broschüre wurde leicht aktualisiert und dank DEZA Sponsoring auf Französisch und Spanisch veröffentlicht (http://abs.scnat.ch). Publikation ist nur auf der Webseite erhältlich. durchgeführt.
Sensibilisierung der Wissenschaftscommunity durch Vorträge und Informationsveranstaltungen sowie konkrete Hilfestellung und Beratung, z.B. beim Knüpfen von Kontakten und bei Vertragsabschlüssen	Es wurden Vorträge an sechs Instituten gehalten. An fünf Kongressen wurde mit Postern und Präsenz über ABS informiert. ABS Artikel erschienen in sechs Zeitschriften. Auf internationaler Ebene wurde die SCNAT ABS Webseite auf der Webseite der CBD als Informationsquelle für die Hochschulforschung aufgelistet: http://www.cbd.int/abs/instruments/
Erleichterter Zugang für die Grundlagenforschung	Side-event an der COP 9 in Bonn, Mai 2008. Der Anlass wurde vom ABS-Team organisiert und vom BAFU finanziert. Ziel: auf die spezifischen Anliegen der Grundlagenforschung hinweisen und vereinfachte «Material Transfer Agreements» diskutieren. Dies soll dazu dienen, die Anliegen der Grundlagenforschung in die laufenden internationalen Verhandlungen einfließen zu lassen. Dank BAFU Co-sponsoring Mitorganisation und Teilnahme an einem internationalen Meeting in Bonn, das ausschliesslich die Anliegen der nichtkommerziellen Forschung diskutierte und Dokumente für den internationalen CBD Prozess hervorbrachte. Sie flossen ein zwei ABS Expert Group Meetings zu Definitionen und zur Einhaltung von Anforderungen. http://absbonn.pbwiki.com/
Evaluation zur Anwendbarkeit der Good Practice Broschüre	Um die Verwendung und Anwendbarkeit der Good Practice Publikation zu eruieren, wurde ein Fragenbogen erstellt und innerhalb der Schweiz an diejenigen verschickt, die im 2006 oder danach eine ABS Broschüre erhielten. Im Vorfeld fand eine Test-Befragung des ABS Advisory Board statt.
Fallstudien	Mit Forschenden, die konkrete ABS Erfahrungen gemacht haben, wurden anhand eines Fragenkataloges Interviews geführt, um vermehrt ihre Zugangswege zu den Bewilligungen und konkrete Benefit Sharing Vereinbarungen kennen zu lernen. Falls Bewilligungen oder Vereinbarungen vorliegen, bitten wir um Kopien der Dokumente. Die Erfahrungen der Forschenden werden zu einem späteren Zeitpunkt synthetisiert und publiziert.

Positionspapier Klimaschutz und Biodiversität: Synergien und Konflikte

Am Umweltgipfel in Rio de Janeiro 1992 unterzeichnete die internationale Staatengemeinschaft unter anderem zwei Konventionen, die zwei der grössten Umweltprobleme angehen: die des Klimawandels und die des weltweiten Verlusts an Biodiversität. Mit der Klimakonvention verpflichteten sich die Vertragsstaaten, die Konzentration der atmosphärischen Treibhausgase zu stabilisieren; mit der Biodiversitätskonvention dafür, die Biodiversität zu erhalten und ihre Nutzung nachhaltig zu gestalten. Doch Biodiversität und Klima sind nicht unabhängig voneinander, sondern eng miteinander verknüpft: Das Klima beeinflusst die Biodiversität, und umgekehrt kann Biodiversität langfristig das Klima beeinflussen. Massnahmen, welche die Klimaänderung verlangsamen oder die dazu dienen, sich den Folgen der Klimaänderungen anzupassen, können entweder der Biodiversität schaden, ihr zugute kommen oder keine Auswirkungen auf die Biodiversität haben. Interessenskonflikte treten dort auf, wo Massnahmen im Rahmen der Klimakonvention dem Ziel, die Biodiversität zu erhalten, entgegenlaufen.

Bereits im Herbst 2006 griff das Forum Biodiversität diesen Themenkomplex in einem Workshop auf dem Herzberg auf. Zusammen mit ProClim-, dem Forum for Climate and Global Change, und namhaften Expertinnen und Experten erarbeiteten wir ein Positionspapier, in dem ausgewählte Fälle von Synergien und Konflikten zwischen Klima- und Biodiversitätsschutzmassnahmen auf übersichtlichen Faktenblättern zusammengestellt sind. Die Publikation soll den politischen Organen und Kommissionen sowie allen Akteuren in der Schweiz, die sich mit Klima- oder Biodiversitätsschutz beschäftigen, als Orientierungshilfe und Entscheidungsgrundlage dienen. Das Positionspapier kann auf der folgenden Webseite bestellt bzw. als PDF heruntergeladen werden:
www.biodiversity.ch/publications/

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
Herausgabe des Positionspapiers	Positionspapier lag Ende April gedruckt vor
Versand an die Medien und die ParlamentarierInnen sowie interessierte Kreise aus der Wissenschaft	Erfolgte am 22. Mai 2008
ParlamentarierInnentreffen	Fand statt am 10.6.2008 mit Referaten von Christian Körner und Irmi Seidl. Das Treffen stiess auf grosses Interesse: um die 20 ParlamentarierInnen waren anwesend.
Weitere Verbreitung des Positionspapiers	Durch Mailing angekündigt; zahlreiche Bestellungen Beilage in der Tagungsmappe SWIFCOB (31. Oktober 2008)

2010: Internationales Jahr der Biodiversität

Im UNO-Jahr der Biodiversität 2010 soll die biologische Vielfalt in Fachkreisen, Politik und Öffentlichkeit ein Thema sein, über das man spricht. Zahlreiche Organisationen und Institutionen in der Schweiz planen besondere Publikationen, Ausstellungen, Exkursionen und viele weitere Extraanlässe. Das Forum Biodiversität Schweiz wirkt dabei als Drehscheibe und wird zusammen mit Partnerorganisationen einen Veranstaltungskalender führen.

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
-	Das Forum Biodiversität Schweiz hat sich zur Drehscheibe entwickelt und den Lead fürs Jahr 2010 übernommen. Wir führen eine Steuerungsgruppe an, bestehend aus den Zoos, IUCN-CH, Pro Natura, WWF, SVS/BirdLife Schweiz und Grün Stadt Zürich.

HOTSPOT

HOTSPOT erscheint 2x jährlich in einer deutschen und einer französischen Version jeweils zu einem aktuellen Brennpunktthema. Einmal jährlich liegt dem HOTSPOT ein Einzahlungsschein bei, mit dem wir bei den AbonnentInnen einen Unterstützungsbeitrag erbiten.

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
17/08 (Februar 2008): Biodiversität zwischen Wissen und Handeln. Sonderausgabe für den NATUR Kongress	Ist erschienen und konnte am NATUR Kongress in Basel sehr breit gestreut werden.
18/08 (September 2008): Trockenwiesen und -weiden	Diese Ausgabe erschien im September 2008
19/09 (Februar 2009): Darwin-Jubiläum	Erschien anfangs Februar 2009 und wurde auch an der Biology09 sowie am NATUR Kongress aufgelegt.

N+L-Inside

Das N+L-Inside der KBNL (Konferenz der Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz) ist die interne Publikation für die Kantonalen Naturschutzfachstellen. Darin sind jeweils Seiten für die Forschung reserviert. Das Forum Biodiversität lädt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für Beiträge ein und koordiniert diese für die Jahresplanung von KBNL-Inside.

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
Regelmässige Beiträge aus der Forschung	Diverse Beiträge erschienen

IBS – Informationsdienst Biodiversitätsforschung Schweiz

Das Forum Biodiversität verschickt alle 2-3 Monate an über 1000 Abonentinnen und Abonnenten ein E-Mail mit Kurzfassungen von neuen Erkenntnissen aus der Biodiversitätsforschung. Die Zusammenfassungen der Arbeiten und die Kontaktadressen werden in einer Datenbank gespeichert. Enthalten sind insbesondere abgeschlossene Diplomarbeiten und Dissertationen sowie Berichte aus Bundesämtern und Ökobüros. Die Detail-

informationen können jederzeit abgerufen werden: http://www.biodiversity.ch/d/services/information_service_ibs/. Langsam wächst so eine Literaturdatenbank zum Thema Biodiversität, die auch einen hohen Anteil an «Grauer Literatur» enthält, die sonst kaum zugänglich wäre. Von Seite der Kantone haben wir äusserst gute Feedbacks auf IBS.

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
Ausbau der IBS-Datenbank	Zur Zeit treffen nur wenige Arbeiten bei uns ein Werbung/Anfrage bei allen relevanten Instituten im Herbst 2008 wurde durchgeführt.
Mailversand alle 1-2 Monate	IBS wurde 2008 5 mal verschickt.
Anpassung des IBS an die Bedürfnisse der KonsumentInnen	Versand einer Umfrage zur Zufriedenheit und allfälligen Änderungswünschen die IBS-AbonentInnen Die IBS-Umfrage stiess auf ein grosses Echo: 260 Personen haben daran teilgenommen. Sie bewerten den IBS als sehr wertvoll. Die Ergebnisse der Umfrage wurde an die IBS-AbonentInnen verschickt. Die meisten Änderungswünsche konnten umgesetzt werden. Das Autorenformular wurde vereinfacht.

Biodiversitätsausstellung «natürlich vernetzt» / «toile de vie»

Zusammen mit dem Naturhistorischen Museum der Burgergemeinde Bern, dem Botanischen Garten Zürich und dem Museum d'histoire naturelle de la Ville de Genève konzipierte das Forum Biodiversität die Biodiversitäts-Ausstellung «natürlich vernetzt» / «toile de vie». Das Bundesamt für Umwelt BAFU, das Bundesamt für Landwirtschaft BLW, die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, die Akademie Naturwissenschaften Schweiz sowie die Stiftungen Drittes Millennium und Anna Zemp unterstützten die Ausstellung finanziell. Die Ausstellung macht die verschiedenen Ebenen der Biodiversität, ihre Schönheit und Wichtigkeit, aber auch ihre Entstehung und Gefährdung einem breiten Publikum zugänglich. Ein spezieller Fokus liegt auf der Erforschung der Biodiversität. Eine zweisprachige Website, eine Broschüre, ein pädagogisches Dossier und Rahmenveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen (Führungen, Exkursionen, Degustationen und Vorträge) begleiten die Ausstellung in den jeweiligen Regionen.

Im Frühling 2006 startete die deutsche Version der Ausstellung im Naturhistorischen Museum Bern und wanderte dann nach Basel und Zürich. Seit dem 6. März 2008 ist sie im Liechtensteinischen Landesmuseum in Vaduz (FL) zu sehen, wo sie bis 14. September 2008 zu sehen war. Die französische Version startete 2006 in Genf und wanderte dann nach La Chaux-de-Fonds und nach einem Unterbruch nach Sion, wo sie bis am 11. Januar 2009 gezeigt wurde. Mehr unter www.biodiversitaet.ch und www.biodiversite.ch.

Für 2008 geplant	Erledigt
<ul style="list-style-type: none"> Ajourhaltung der Websites sowie Unterstützung bei der Organisation des Rahmenprogramms in den Städ- 	<p>Websites wurde angepasst</p> <p>Für das Rahmenprogramm wurde keine Unterstützung angefordert</p>

ten	
<ul style="list-style-type: none"> Bei Bedarf Unterstützung bei der Bereitstellung von Printprodukten und Anpassungen des Pädag. Dossiers 	Produkte sind angepasst
<ul style="list-style-type: none"> Suchen nach definitiven Standorten nach der Wandertour bis 2010 (Jahr der Biodiversität) 	<p>Folgestandorte der deutschen Version sind bestimmt. 2010 steht die Ausstellung in Luzern.</p> <p>Die Französische Ausstellung wird 2010 in Bulle stehen</p>

SWIFCOB – Swiss Forum on Conservation Biology

Die jährlich stattfindende Tagung SWIFCOB (Swiss Forum on Conservation Biology) des Forum Biodiversität widmet sich explizit dem Dialog zwischen Biodiversitätsforschung und verschiedenen Akteuren.

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
Festlegen des Themas	Das Plenum hat das Thema festgelegt: «Biodiversität im Zeichen des Globalen Wandels»
Organisationskomitee	OK ins Leben gerufen Konzept für die Tagung erarbeitet
Ausschreibung	Mai 2008: 1. Ausschreibung August 2008: 2. Ausschreibung
Organisation	ReferentInnen und Moderation stehen fest und sind gebrieft
Infrastruktur	Saal ist reserviert, Organisation vor Ort, Tagungsmappe etc., Essen bestellt
Durchführung	Tagung fand am 31. Oktober im Naturhist. Museum Bern statt mit 170 Teilnehmenden.
Nachbereitung: Bericht zur Tagung verschicken	Bericht zur Tagung und alle Referate stehen auf unserer Homepage zur Verfügung.

Swiss Global Change Day (SGCD)

Anfang April 2008 fand zum 9. Mal der von ProClim organisierte und Forum Biodiversität unterstützte Swiss Global Change Day mit knapp 300 Teilnehmenden statt. Der Autor des besten Posters im Biodiversitätsbereich erhielt eine Prämie im Wert von Fr. 1000.–, gestiftet vom Forum Biodiversität.

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
Referat Biodiversität organisieren	Antoine Guisan: Auswirkungen der Klimaänderung auf die alpine Flora
Ausschreibung verbreiten	Ausschreibung breit gestreut

Prämierung des besten Posters zum Thema Biodiversität	CHF 1000 an Samuel Schmid & Michael Scherer-Lorenzen. Sie zeigten, dass die funktionelle Pflanzendiversität in alpinen Ökosystemen mit abiotischem Stress abnimmt.
-------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

NATUR: Messe, Kongress, Festival

Die NATUR hat sich zu einer der grössten Plattformen für den Austausch von Fachpersonen aus dem Bereich Natur + Landschaft entwickelt. Sie besteht aus einem Kongress, einer Messe und einem Festival. Die Geschäftsleiterin vertritt die SCNAT im Präsidium und Beirat der NATUR. Das Forum Biodiversität führt, jeweils zusammen mit Partnern, an jeder NATUR einen Workshop durch

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
Vertretung der SCNAT in Präsidium und Beirat der NATUR	Teilnahme an den Sitzung und Mitgestaltung des Kongress-Programms Vorbereitung NATUR Kongress 4/09: Die Energie der Natur – die Natur der Energie
NATUR Kongress	Die dritte Ausgabe des nationalen NATUR Kongresses zum Thema «forschen, lernen, handeln» fand am 22. Februar 2008 statt. Mehr als 700 Fachleute nahmen teil – ein neuer Rekord. Das Forum Biodiversität organisierte zusammen mit der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) den Workshop «Von der Forschung zur Praxis – von der Praxis zur Forschung». Ziel des Workshops war es, Erfolgsfaktoren und «best practices» zur Kooperation auszuarbeiten und zu bündeln. Als Ausgangspunkt diente das Rhone-Thur-Projekt. Die Resultate des Workshops sind mit folgendem Link einsehbar: www.natur.ch/uploads/tx_x4eevent/Workshop_D4.jpg . Die Teilnehmenden des Kongresses verabschiedeten am Ende des Tages mit grossem Applaus eine Schlussklärung. Sie verlangt unter anderem eine Forschungs- und Bildungsinitiative für Natur und Landschaft und fordert den Bundesrat auf, eine Biodiversitätsstrategie für die Schweiz zu beschliessen. Die vollständige Schlussklärung steht zum Download bereit: www.natur.ch/allgemeines/archiv/natur-308/kongress/ . Mehr zur NATUR und ihren Ergebnissen ist unter www.natur.ch zu erfahren.
NATUR Messe und NATUR Festival	Keine Beteiligung

Berechnung der Biotopschutzkosten

Die gesetzlichen Grundlagen zum Schutz und zur Erhaltung der Biodiversität in der Schweiz sind vorhanden, es fehlt aber vielfach am Vollzug der bestehenden Instrumente. Doch die Politik dürfte mit konkreten Zahlen, d.h. monetären Grössen, eher zum Handeln zugunsten des Biotopschutzes bereit sein. Entsprechend sollen konkrete, wissenschaftlich fundierte Kosten des Biotopschutzes errechnet und diese der Politik und Öffentlichkeit vorgelegt werden. Vor diesem Hintergrund führen Pro Natura, die WSL und das Forum

Biodiversität Schweiz zusammen das Projekt «Errechnung der Biotopschutzkosten in der Schweiz» durch. Betrachtete Biotope sind: Flach- und Hochmoore, Auen, Trockenwiesen und -weiden, Amphibienlaichgebiete mit Fokus auf Biotope von nationaler Bedeutung.

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
Teilnahme an Projektsitzungen und Diskussionen der Forschungsergebnisse	Im 2008 haben 8 Sitzungen stattgefunden.
Herstellen und Betreuung von Kontakten zu Verwaltung, Forschung und Politik	Am 3. Juni 08 hat ein Begleitgruppentreffen mit Vertreter der Verwaltung, Forschung und Praxis in der SCNAT stattgefunden. Einige Personen der Begleitgruppe wurden weiter in die Studie einbezogen.
Technischer Bericht	Der Technische Bericht wurde 2008 fertig gestellt und ging anfang 2009 in Vernehmlassung.
Mithilfe beim Aufbau und Betreuung der Öffentlichkeitsarbeit und Kontakte zur Politik	Ein Kommunikationskonzept wurde zusammen mit der Projektgruppe erarbeitet. Die Resultate der Studie werden Anfang April 2009 bekannt gemacht.

Biodiversitätsstrategie Kanton Luzern

Während die schweizerische Biodiversitätsstrategie noch immer auf sich warten lässt, startete der Kanton Luzern die Arbeiten an einer kantonalen Strategie. Zusammen mit dem Büro UNA Bern erhielt das Forum Biodiversität ein Mandat für die fachliche Begleitung. 2007 analysierten wir den Stand des bisherigen Handelns und Wissens im Kanton und formulierten eine Wegbeschreibung zur Kantonalen Biodiversitätsstrategie. Danach entwarfen wir Elemente einer Vorversion der Luzerner Strategie. Inzwischen sind im Kanton die politischen Entscheide gefallen: Die Biodiversitätsstrategie soll im Rahmen eines Planungsberichts erarbeitet werden. Auch hier ist wieder die fachliche Begleitung des Forum Biodiversität zusammen mit dem Büro UNA Bern gefragt.

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
Workshop zur Erarbeitung der Vision über die Biodiversität im Kanton Luzern	Fand am 13. August statt; Vision diente als Basis für die nächsten Kapitel der Strategie
Erarbeiten der Kapitel für den Planungsbericht zusammen mit den kantonalen Fachmitarbeitern	Der Planungsbericht lag Ende 2008 vor und ging im Kanton in Vernehmlassung. Ziel ist es, den Planungsbericht vor dem Sommer 2009 dem Grossen Rat zu unterbreiten. Verschiedene Mitglieder des Plenums beteiligten sich am Prozess.

Biodiversitätsstrategie Schweiz

Seit vielen Jahren setzt sich das Forum Biodiversität dafür ein, dass die Schweiz eine nationale Biodiversitätsstrategie erarbeitet. Im Oktober 2004 veröffentlichten wir mit dem Buch «Biodiversität in der Schweiz: Zustand, Erhaltung, Perspektiven» dazu die wissenschaftlichen Grundlagen. Im Dezember 2004 reichte Nationalrat Kurt Fluri (FDP/SO) zusammen mit 73 Mitunterzeichnenden ein Postulat ein, das eine Biodiversitätsstrategie forderte. Der Bundesrat empfahl das Postulat aber zur Ablehnung

mit der Begründung, die Erarbeitung der Strategie käme einer neuen Bundesaufgabe gleich, für welche keine Ressourcen zur Verfügung ständen. Im Mai 2007 kritisierte schliesslich auch die OECD im Umweltprüfbericht, dass die Schweiz noch keine Biodiversitätsstrategie erarbeitet hat. Jetzt hat das Parlament reagiert: Nationalrätin Adèle Thorens Goumaz (Les Verts/VD) schlug im Sommer 2008 vor, die Erarbeitung der Strategie in der Legislaturplanung 2007–2011 aufzunehmen. Im September 2008 stimmte das Parlament dem Antrag zu.

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
-	Nach Beschluss Parlament Brief ans BAFU. Anliegen: Die Wissenschaft muss von Anfang an im Prozess einbezogen sein. Die Arbeiten an der Strategie starteten im Februar 2009. Das Forum Biodiversität hat einen Sitz in der Expertengruppe.

Beratungen im Zusammenhang mit der Biodiversitätskonvention

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
Begleitung der Arbeit des Subsidiary Body on Scientific, Technical and Technological Advice SBSTTA (wiss. Beratungssorgan der Biodiversitätskonvention CBD). SBSTTA-13, Rome, 18-22 Feb 2008	Teilnahme am informellen wiss. Workshop zur Vorbereitung von CBD SBSTTA 13 im Dezember 2007. Organisation: Deutsches Bundesamt für Naturschutz. Der Anlass dient dem Informationsaustausch zwischen EU-Mitgliedstaaten und anderen europäischen Ländern. Zusammenarbeit mit BAFU für die Erarbeitung der CH-Stellungnahmen. Wichtige Themen von SBSTTA13 waren: Forest and Agricultural Biodiversity (incl. biofuel), Marine and Coastal Biodiversity, Invasive alien species, Biodiversity of Inland water ecosystems, Biodiversity and Climate Change, New and emerging issues. Die SBSTTA Konferenz führte zu zähen Sitzungen und Empfehlungen, die wegen Uneinigkeit nicht verabschiedet werden konnten. So gab es z.B. zu den Biotreibstoffen keinen Fortschritt. Brasilien und Argentinien weigerten sich das Thema in der Empfehlung überhaupt anzusprechen.
Begleitung COP	COP 9 Konferenz in Bonn, 19-30 Mai 2008. Zusammenarbeit mit dem BAFU für die Erarbeitung der CH-Stellungnahmen. Nächste COP: 18.-29. Oktober 2010, Nagoya, Japan

Weitere Expertisen und Stellungnahmen

	Das ist gelaufen
	CEPA-CBD (Mai 2008)
	Gegenvorschlag Renaturierungsinitiative (Juni 2008)
	Treibstoff-Ökobilanz-Verordnung (August 2008)
	Aktionsplan Klima der Alpenkonvention (August 2008)

GESCHÄFTSSTELLENLEITUNG UND ORGANISATIONSAUFWAND

Für 2008 geplant	Das ist gelaufen
Networking & Öffentlichkeitsarbeit	<p>Infomail über unsere Aktivitäten: 1/08 im Mai verschickt, 2/08 im Januar 2009</p> <p>div. Vorträge sowie Artikel in Tags- und Fachpresse</p> <p>Besuch von Veranstaltungen, darunter der Konferenz «Biodiversität und Landwirtschaft: Defizite von heute, Forschung von morgen für eine nachhaltige Landwirtschaft, 4.-5. November, Montpellier (F)</p> <p>Das Naturmuseum Sion und die Murithienne organisierten in Sion ein Biodiversitäts-Kolloquium vom 6. bis am 8. November, an dem verschiedene Mitglieder des Forum Biodiversität eine aktive Rolle spielten. Der Fokus an den beiden ersten Tagen lag bei der Bedrohung und dem Schutz der Biodiversität wie auch bei der wissenschaftlichen Forschung. Mehr als hundert Personen nahmen teil und hörten insgesamt 14 ReferentInnen zu. Der dritte Tag war dann den Exkursionen gewidmet. Am Ende des zweiten Tages fand ein Forum zur Biodiversitätsstrategie statt. Zur Zufriedenheit aller öffneten Jean-Jacques Rey-Bellet und der Regierungsrat den Weg zur kantonalen Biodiversitätsstrategie. Mehr unter http://biodiversitevs.wordpress.com/colloque-biodiversiteen-valais/</p>
Plenum & Ausschuss	<p>Neues Mitglied: Mark Gessner, eawag (Gewässerbiodiversität)</p> <p>Je zwei Sitzungen Plenum und Workshop</p> <p>Erste Arbeiten an einem neuen Reglement (Arbeitspapier), angepasst an die Geschäftsordnung unserer Plattform</p>
Finanzen	Mittelbeschaffung, Budgetierung, Reporting
Personalwesen	Verabschiedung von Irene Künzle & Lisa Bose; Neueinstellung von Danièle Martinoli (wissenschaftl. Mitarbeiterin) und Philippe Wäger (Student; Unterstützung in der Administration, bei Datenbanken und Homepage)
Beantworten von Mails und Kurzanfragen	laufend
Zusammenarbeit SCNAT-intern	laufend
Allg. Administration	laufend

27. Februar 2009 / DP, DM, PL, SM, TL, PW